



FORELLENANGELN AUF IRISCHEN SEEN



LOHNENDE ZIELE

Irland ist seit langem bekannt als eines der besten Ziele für Forellenangler in Europa. Seit dem 19. Jahrhundert kommen Angler jährlich hierher, um den hart kämpfenden Brown Trout, den wilden "Bach"forellen Irlands nachzustellen. Und für viele dieser Besucher ist das Angeln auf den Loughs, den irischen Seen, inmitten einer ursprünglichen Landschaft die Krönung dessen, was Forellenangeln ausmacht.

Was macht das Forellenangeln in Irland so gut? Nun, zum einen gibt es hier Tausende von Seen, darunter einige sehr große, mit zusammen 144.000 Hektar Wasserfläche, dazu 70.000 km Flüsse und Bäche, die ideale Laich- und Aufwuchs-Gewässer für die Forellen darstellen.

Ein anderer Vorzug ist das Klima. Trotz der Lage im Nordatlantik hat Irland dank des Golfstroms ein mildes Meeresklima, was zu einer langen Saison führt. Milde Winter sorgen für eisfreie Laichgewässer und der Regen hält den Wasserspiegel immer auf der nötigen Höhe.



Und dann ist da die Geologie: Weite Teile des Landesinneren und im Westen bestehen aus einer Kalkstein-Ebene, aus der sich die großen Seen speisen. Der kalkhaltige Untergrund ist die Voraussetzung für den Nahrungsreichtum der Gewässer und einen reichen Insektenschlupf über eine lange Zeit des Jahres. Und das führt zu einem Bestand gut genährter Forellen, deren Energie sich in jedem Drill manifestiert.

Nicht zuletzt ist der Angeldruck niedrig. Die meisten Fische haben noch nie einen künstlichen Köder gesehen. Selbst an den besten Angelgewässern, ausgenommen zum Höhepunkt der Maifliegen-Saison, kann man weite Strecken abfischen, ohne dass ein anderes Boot in der Nähe ist.

Aber Angeln ist nicht alles. Hinzu kommt Irlands Reichtum an Landschaft und Kultur, die zu einer Unterbrechung einladen. Es gibt tolle Restaurants und die beliebten Pubs, in denen man nach einem langen Angeltag auf dem See bei einer kräftigen Mahlzeit und dem einen oder anderen Bier entspannen kann...

Diese Broschüre enthält einige grundlegende Informationen für Ihren Start in das Angelabenteuer in Irland. Es gibt eine kurze Beschreibung der typischen "Lough style"-Angelmethoden und der besten Gewässer. Die Karte auf der Rückseite zeigt diese Fischereien und die wichtigsten Ortschaften mit Unterkünften für Forellenangler.



Für aktuelle Information zum Angeln in Irland gehen Sie auf: www.fishinginireland.info
Für eine genauere Karte scannen Sie den QR Code oder benutzen Sie diesen Link: https://goo.gl/6KkxkR

SAISON UND INSEKTENSCHLUPF

Irlands mildes Klima hat zur Folge, dass der Insektenschlupf schon früh im Jahr beginnt und sich über einen langen Zeitraum erstreckt. Viele Seen haben einen starken Schlupf von Zuckmücken von März bis April, der die Forellen an die Oberfläche lockt. Nassfliegenfischen mit Imitationen der 'duck fly', wie die Iren sagen, oder Trockenfliegenfischen mit 'buzzer'-Mustern ist dann erfolgreich, und ein tief gefischtes 'buzzer'-Team bringt selbst dann Bisse, wenn ein Schlupf nicht erkennbar ist. Passende Streamer an Sinkschnüren verführen sogar die eine oder andere kapitale Forelle.

Ab April schlüpfen größere Eintagsfliegen ("Olives") in stärkerer Zahl. Dann kann es vorkommen, dass so viele Fliegen auf dem Wasser sind, dass die Kunstfliege kaum beachtet wird. Vorsichtige Annäherung und genaue Präsentation sind dann das Gebot der Stunde.

Ab der letzten Aprilwoche auf einigen Seen, bis in den Juni hinein auf anderen, findet der berühmte Maifliegen-Schlupf auf allen großen 'limestone loughs' statt. Das ist die hohe Zeit für die Forellen wie für die Angler, und Irland wird dann zum Mekka der Forellenfischer. Die Zeit, in der die großen Eintagsfliegen schlüpfen, galt früher als 'duffer's fortnight', die Wochen für Stümper, denn die Fliegen sind so zahlreich und die Fische so gierig, dass angeblich jeder Angler Erfolg hat. Jetzt kann schon mal Betrieb auf den See herrschen, aber dafür wird man durch exzellente Fänge entschädigt. Von Mai bis Juni schlüpfen abends große Zuckmücken, während gleichzeitig Maifliegen zur Ei-Ablage zurückkehren oder absterben. Es gibt Mengen an Barschbrut, an denen sich die Forellen gütlich tun, was wiederum den Spinnfischern eine Chance auf gute Fänge gibt.

Von Juni bis Ende Juli ist es angebracht, das Angeln in die Morgen- und Abendstunden zu verlegen, besonders an sonnigen Tagen. Auf vielen Seen schlüpfen kleine Eintagsfliegen der Gattung Caenis frühmorgens und die Forellen mästen sich an diesen winzigen Leckerbissen. Was die Fische an die Oberfläche bringt, pumpt Adrenalin in die Adern der Trockenfliegen-Fischer. Gewässerkenntnis und präzise Würfe sind das Gebot der Stunde, aber wenn dann eine Forelle beißt, ist ein wilder Drill garantiert. Im Juni beginnt der Abendschlupf der Köcherfliegen, der den ganzen Sommer andauert und für guten Sport zu später Stunde sorgt. Und Tageslicht hat man in diesen Breiten bis nach 23 Uhr.

Juli und August haben den stärksten Köcherfliegen-Schlupf, und dann fischt man schon mal bis in die Dunkelheit, denn die Forellen nehmen Fliegen und Nymphen noch lange nach Sonnenuntergang. An einigen Seen schlüpfen im Juli noch einmal Maifliegen, vor allem gegen Ende des Monats und manchmal tief in den August hinein. Auch kleinere Eintagsfliegen sind unterwegs, und es zahlt sich aus, eine breite Auswahl an Fliegenmustern für alle Eventualitäten in der Box zu haben.

METHODEN

Fliegenfischen auf den großen irischen Seen bedeutet normalerweise Angeln vom Boot, typischen 5-6 m langen Booten aus Holz oder Fiberglas. Diese Boote sind stabil und können auch ein paar Wellen ab. An windigen Tagen hilft ein Driftsack, die Fahrt zu verlangsamen und manchmal wird sogar geankert, um bekannte Hotspots abzufischen. In beiden Fällen ist ein wenig Vorsicht geboten, damit man bei Böen nicht in Schwierigkeiten gerät.

Beim Nassfliegenfischen sind 3 Fliegen an einer Schwimm- oder Intermediate-Schnur üblich. Passende Ruten dafür sind Klasse 6-7 von 10-11 Fuß. Eine eher langsame Aktion sorgt für weite Schlaufen beim Wurf und damit weniger Verwicklungen. Eine längere Rute gibt mehr Kontrolle und erleichtert es, die Fliegen während der letzten Einhol-Phase an der Oberfläche ein- und auftauchen zu lassen.

Für Trockenfliegen genügen Ruten der Klasse 5 oder 6 von 9-10 Fuß in den meisten Situationen. Wenn man während des Schlupfes kleiner Fliegen mit



sehr dünnen Vorfächern fischt, ist eine 4er-Rute zu empfehlen, weil sie den Ruck beim Biss besser abfedert. Aus dem gleichen Grund ist eine weichere Rute auch beim Angeln mit Buzzer-Mustern von Vorteil.

"Dapping' mit natürlichen Maifliegen, Heuschrecken oder Wiesenschnaken ("daddy-longlegs"), ist vor allem zur Maifliegen-Zeit populär. Dazu braucht man eine lange, leichte Teleskoprute mit einer "Windschnur" (aus Seidenfäden o.ä.) zwischen Hauptschnur und Vorfach. Die Rute wird aufrecht gehalten, und der Wind sorgt dafür, dass der Köder auf der Oberfläche "tanzt". Es gibt unterschiedliche Ansichten zum richtigen Zeitpunkt für den Anhieb, aber in der Regel lässt man dem Fisch Zeit, bis er wieder abtaucht.

Zum Schleppangeln braucht man eine Spinnrute und einen Bootsrutenhalter, wenn man mit totem Köderfisch angelt. Je steifer, die Rute, desto eher gelingt der Anhieb beim Biss einer Großforelle.

Spinnfischen wird immer beliebter, zumal mit leichtem Gerät und modernen Kunstködern. Eine Rute mit 5-20 Gramm Wurfgewicht genügt für das Angeln in den geschützten Buchten, und schlanke Wobbler zählen zu den bewährtesten Ködern, auch wenn neuerdings einige Angler mit Weichplastikködern Erfolge verzeichnen.



GUIDING & BOOTSVERLEIH

Es gibt eine große Anzahl von auf Forellen spezialisierten Angelführern ("Ghillies") in Irland und es ist empfehlenswert, ihre Dienste für ein bis zwei Tage in Anspruch zu nehmen, wenn man ein neues Gewässer befischt. Dies gilt vor allem für die großen Seen, wo Gewässerkenntnis unentbehrlich ist, um die Fische zu finden und Erfolg zu haben. Für den Fall, dass Sie Kontakt aufnehmen und einen Guide buchen wollen, finden Sie eine Liste im Internet: www.fishinginireland.info/guides/index.htm

Ebenso unentbehrlich ist auf mittleren und großen Seen ein Boot. Eine Liste entsprechender Bootsverleiher ist hier einzusehen:

www.fishinginireland.info/boathire/lakes.htm

BESTIMMUNGEN

Die Saison an den irischen Seen ist sehr unterschiedlich geregelt. Die Seen im Westen eröffnen am 15. Februar, andere Seen an verschiedenen Tagen im März, aber ab 1. April ist die Schonzeit überall beendet. Die Saison endet in der Regel am 30. September, nur eine Handvoll Seen bleibt bis 12. Oktober offen.

Beim Bootsangeln auf irischen Seen ist eine Rettungsweste gesetzlich vorgeschrieben.



Fast überall in Irland braucht man zum Forellenangeln weder eine Lizenz noch eine örtliche Erlaubnis. Jeder See hat seine eigenen Schonmaße und Fanglimits; generell wird aber Catch & Release immer häufiger praktiziert und gern gesehen. <u>Da sich die Bestimmungen kurzfristig ändern können, sollte man sich vor dem Fischen aktuell informieren:</u>

http://fishinginireland.info/regulations.htm

CATCH & RELEASE

Wir alle tragen Verantwortung für die Erhaltung unserer Fischbestände, damit auch nachfolgende Generationen sich noch daran erfreuen können. Viele Gewässer sind bedroht durch Wasser-Entnahme, Überdüngung und Fischwilderei. Deshalb bitten wir alle Angler, Catch & Release zu praktizieren und ihre Fänge so weit wie möglich unbeschadet zurückzusetzen. Ein schnelles Foto eines kapitalen Fisches sollte genügen. Denken Sie dran: #CPRsavesfish

WEITERE INFORMATION

Angelgewässer

Dieser Führer gibt eine generelle Einführung in das Angeln auf den irischen Seen und beschreibt die wichtigsten Angelgewässer. Wenn Sie detaillierte Informationen benötigen und immer auf dem neuesten Stand bleiben wollen, hilft das Internet, in erster Linie die spezielle Webseite für das Angeln in Irland mit den jeweils neuesten Nachrichten:

www.fishinginireland.info

Wenn Sie in Nordirland angeln wollen oder in den Grenzgewässern von Foyle und Carlingford, sollten Sie die folgenden Webseiten zu Rate ziehen:

 $\underline{www.nidirect.gov.uk/information-and-services/outdoor-recreation-and-sport/angling} \ und$

www.ufishireland.org/

Inland Fisheries Ireland (IFI) bietet auch einen wöchentlichen Nachrichtendienst an, der aktuelle Fänge und Gewässerberichte enthält. Das "Angling Update" können Sie abonnieren via Mail bei contact@fisheriesireland.ie

Tourismus

Die allgemeine Tourismus-Website <u>www.ireland.com</u> hilft bei der Reiseplanung. Die Internetseite bietet neben einer Fülle von Informationen zu Anreise und Unterkunft auch zahlreiche Tipps für Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten Irlands.

Umweltschutz

Bitte befolgen Sie die sieben Grundsätze, keine Spuren zu hinterlassen:

Planen Sie im Voraus; Wandern und Campen Sie nur auf festem Grund; Hinterlassen Sie keinen Müll; Lassen Sie alles so wie Sie es vorfinden; Vorsicht mit offenem Feuer; Schützen Sie die Natur; Nehmen Sie Rücksicht auf andere Urlauber.

Autos sollten nur an dafür vorgesehenen Plätzen abgestellt werden und so, dass sie den Verkehr nicht behindern.



Angler sollten ihren Fang mit Respekt behandeln – wo immer möglich, Fische nicht wiegen, im Wasser vom Haken lösen und schonend zurücksetzen

www.leavenotraceireland.org

Gewässerschutz

Fremde Tierarten und Fischkrankheiten werden allzu leicht von einem Gewässersystem ins andere verschleppt durch Angelboote, Ausrüstung oder Kleidung. Diese können die Fischbestände, das Gleichgewicht im Wasser und die Umwelt schädigen. Deshalb werden alle Angler gebeten, ihre Ausrüstung vor der Reise nach Irland zu prüfen und agfs. zu reinigen.

Weitere Informationen zum Schutz der Fauna und Flora finden Sie unter:

www.fisheriesireland.ie/Research/invasive-species.html

oder auf der speziellen Webseite

http://invasivespeciesireland.com/cops/water-users/anglers/

Haftung

Wir haben jede Anstrengung unternommen, dass die Informationen in dieser Publikation, die Karten und Adressen dem aktuellen Stand entsprechen. Inland Fisheries Ireland haftet aber nicht für eventuelle Irrtümer, Druckfehler oder Auslassungen. Wie jede andere Aktivität im Freien ist Angeln nicht ohne Risiko, weshalb eine private Unfallversicherung zu empfehlen ist. Viele Reiseveranstalter haben eine Haftpflicht-Versicherung, deren Umfang aber unterschiedlich ist. Auch hier wird eine Prüfung vorab empfohlen.

Acknowledgements

© Veröffentlicht von Inland Fisheries Ireland 2018. P/N: IFI/2015/1-0451 - 008

Mit Fotos von: IFI, Shane O'Reilly, Paul O'Reilly, Emma Morrisey, & Paul Bourke.

Dieses Dokument enthält Karten-Daten, die gemäß OSi Copyright Permit No. MP 007508 geschützt sind. Ein Abdruck ist nur mit Genehmigung von Ordnance Survey Ireland und der Irischen Regierung erlaubt. © Ordnance Survey Ireland.

Diese Broschüre kann auf Anfrage in anderen Formaten zur Verfügung gestellt werden.

DIE GROSSEN IRISCHEN SEEN

Diese Broschüre stellt Irlands größte Forellenseen vor und das Angeln, das einen dort erwartet. Die "limestone loughs' Irlands mit ihrem kalkhaltigen Untergrund gehören zu den letzten ihrer Art in Europa und das Forellenangeln dort ist einzigartig. Die großen Seen im Westen, die Loughs Corrib, Mask, Carra, Conn und Cullin in den Counties Galway und Mayo zählen zu den besten Forellenrevieren der Welt. Hinzu kommen in der Landesmitte Lough Derg und Lough Ree, große Seen im Lauf des Shannon, wo das Fischen mit "spent gnat' Mustern zur Maifliegenzeit den Höhepunkt des Jahres bildet. Lough Sheelin in Co. Cavan ist berühmt für Trockenfliegen-Fischen mit Mai- und Köcherfliegen. Auch Lough Arrow in Co. Sligo ist für seinen Bestand an Forellen bekannt.

1) Lough Corrib ist volle 178km² groß. Der Nordteil des Sees ist relativ offen und tief, während das südliche Ende flacheres Wasser aufweist, mehr Bewuchs und mehr Windschutz. Corrib hat eine große Zahl von Buchten, Inseln und Unterwasserfelsen, die eine Vielfalt an Angelmöglichkeit bieten und beste Grundlagen für ein reiches Insektenleben schaffen. Der See ist möglicherweise der beste in einer Reihe guter Gewässer und hat einen besonderen Ruf als Eldorado für Frühaufsteher wegen der spektakulären Schlüpfe von Eintagsfliegen an Hochsommer-Morgen.

2) Lough Mask, nördlich des Corrib, gehört mit 83km² zu den größten Seen. Weil tiefer und offener als Lough Corrib ist hier die Nassfliegen-Fischerei vorrangig. Gegen Ende der Saison sammeln sich die Forellen in den Buchten an den Flussmündungen und dann kann es schon mal hektisch zugehen.

3) Lough Sheelin ist weltbekannt als Forellengewässer, aber "nur" 18km² groß. Die umgebenden Wiesen werden landwirtschaftlich intensiv genutzt und darunter litt die Wasserqualität lange Zeit. Dank neuer Kläranlagen ist Sheelin auf dem Weg zu altem Glanz. Sheelin ist ein Maifliegen-Gewässer und besonders bekannt für seine Trockenfliegen-Fischerei, über deren Qualität regelmäßige Besucher von jeher ins Schwärmen gerieten. Dabei ist die Angelei keineswegs leicht, sondern setzt Geduld und Vorsicht voraus. Lohnend ist nicht nur das Angeln mit Mustern absterbender Maifliegen im Mai und Juni

sondern auch der sommerliche Abendsprung, wenn Köcherfliegen und Zuckmücken schwärmen. Die Sheelin-Forellen sind überdurchschnittlich groß, Vierpfünder sind nicht selten und regelmäßig werden noch größere gefangen. Hier sind feinste Vorfächer fehl am Platze!

4) Lough Carra, stromauf von L. Mask und 16km² groß, ist insgesamt flacher mit großen Bereichen von Mergelgrund, die tropischen Sandbänken ähneln. Die Forellen des Carra sind silbern gefärbt wie Meerforellen und harte Kämpfer, die aber gleichzeitig vorsichtig sind. Das kristallklare Wasser verlangt zusätzlich nach unauffälligen Vorfächern und einer ebensolchen Köder-Präsentation.

5) Lough Derg (117km²) und Lough Ree (100km²) sind für ihr 'spent gnat' Angeln berühmt. Während im Corrib die Maifliegen-Angelei am Tag ihren Höhepunkt hat, ist es in den Seen der Midlands der Abend, wenn die Maifliegen nach dem Paarungstanz zurückkehren. Viele Angler gehen erst nach 17 Uhr in die Boote und fischen dann bis in die Dunkelheit.

6) Lough Conn, mit 48km² ist ein produktives Lachs- und Forellengewässer, das in den River Moy entwässert. Das Wasser ist weniger alkalisch als anderswo, die Forellen sind dunkler, aber beißfreudig.

7) Lough Cullin (8km²), mit L. Conn durch einen kurzen Kanal verbunden, ist viel flacher, aber mit gutem Zuckmücken- und Maifliegen-Schlupf. Die beste Zeit liegt von Ende März bis Juni, danach wird der See wegen starken Krautwuchses im Sommer kaum befischt.

8) Lough Melvin (23km²) ist berühmt für seine Vielfalt an Salmoniden-Arten. Es gibt vier verschiedene 'brown trout'-Stämme im See und man hat immer die Chance auf einen Lachs. Die Grenze zwischen Nord- und Südirland verläuft durch den See, so dass je nach Ausgangspunkt unterschiedliche Bestimmungen gelten.

9) Lough Arrow (12.5km²) ist reich an Kalkstein und wird überwiegend von Quellen gespeist. Der Bestand ist wegen fehlender Laichzuflüsse nicht so dicht, aber das bedeutet auch, dass die Forellen größer werden, weshalb L. Arrow als Kapitalen-Gewässer gilt.

10) Lough Leane (20km²) ist ideal für Irland-Urlauber, weil es nahe an dem Touristenzentrum Killarney liegt, mitten im wunderschönen Nationalpark. Im späten März und im April schlüpft hier die 'duckfly', sprich die Zuckmücke, in Massen.

11) Lough Ennell (14.5km²) in den Midlands bringt wunderschöne, breitschultrige Forellen hervor, wie sie jeder Angler gerne fängt. Der See hält den irischen Rekord für die größte mit einer Angelrute gefangene Forelle von 26lbs 2oz (11,85 kg). Forellen dieser Größe sind natürlich dünn gesät, aber auch die anderen Forellen des L. Ennell sind jede Mühe wert.

IRLAND/NORDIRLAND

Die Insel Irland besteht aus zwei Ländern, der Republic of Ireland (auch bekannt als Eire oder Southern Ireland) und Northern Ireland, das zu Großbritannien gehört. Infolge dieser Teilung gib es drei separate Behörden, die für das Angeln zuständig sind: Inland Fisheries Ireland (IFI) mit der Kontrolle über den größten Teil der Republik Irland, das Department of Agriculture, Environment and Rural Affairs (DAERA), zuständig für das Angeln im britischen Nordirland, und die Loughs Agency, die das Angeln in den Gewässersystemen von Foyle und Carlingford an der Grenze zwischen Nordirland und der Republik Irland kontrolliert. Diese Grenzen sind auf der anhängenden Landkarte markiert.

Diese Broschüre enthält ausschließlich Informationen über die von IFI kontrollierten Gewässer Irlands. Angler, die von der Loughs Agency oder DAERA betreute Gewässern aufsuchen wollen, sollten sich vor dem Angeln auf den folgenden Webseiten genauer informieren:

DAERA: www.nidirect.gov.uk/information-and-services/outdoor-recreation-and-sport/angling

@AnglingUpdate

Loughs Agency: www.ufishireland.org



FEROX TROUT

Nach der letzten Eiszeit begannen Forellen, die Seen und Flüsse in den Küstenregionen Irlands zu besiedeln. Die sogenannten "Ferox'-Forellen gehörten zu den ersten Arten, noch vor den 'brown trout, und in einigen irischen Seen hat diese Art bis heute überlebt. Ferox-Forellen unterscheiden sich nicht nur genetisch von anderen Forellen, sondern auch in ihrer Lebensweise. Ab einer gewissen Größe ernähren sie sich ausschließlich von Fischen, und diese proteinhaltige Nahrung lässt sie schneller abwachsen. Sie leben länger als die ,brown trout', normalerweise über 10 Jahre und auch deshalb erreichen sie höhere Gewichte von bis zu 20 Pfund. 2010 wurde eine sogar auf 25lbs geschätzte Ferox gemeldet. Gezieltes Angeln auf Ferox bedeutet Schleppangeln mit einem kleinen toten Rotauge oder Kunstködern, meist in den Tiefwasserbereichen, und die besten Fangchancen hat man während stabiler Wetterlagen.

